

NATUR
SCHAU
SPIEL



#1
2022

RAUS!

DAS NATURSCHAUSPIEL-MAGAZIN

IN DIE NACHT

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in die
ländlichen Gebiete



ÖÖ LANDES-KULTUR
GMBH

Natur *ober*
österreich

BÜHNE FREI FÜR GRANDIOSE NATURERLEBNISSE

#1
2022

Zweimal jährlich machen wir uns ab sofort auf die Reise zu beeindruckenden Schauplätzen, zu geschützten Naturräumen, zu selten gewordenen Tier- und Pflanzenarten – zu den Natur-Bühnen unserer NATURSCHAUSPIEL-Guides.

Schwerpunkt dieser Ausgabe ist die NACHT. Wir erforschen die Natur in der Nacht und zeigen, wie wichtig die Dunkelheit für den Erhalt der Ökosysteme sowie die Biodiversität ist. Und wir präsentieren Ausschnitte aus dem reichhaltigen Menü der Naturvermittlung in allen Landesteilen. Lassen Sie sich inspirieren und machen auch Sie sich auf die Reise zu den Naturschätzen Oberösterreichs. Am besten bei einer der 137 Touren von NATURSCHAUSPIEL!

60 % DER MENSCHEN

IN DER EU LEBEN BEREITS IN GEBIETEN, DIE NACHTS SO AUSGELEUCHTET SIND, DASS DAS NACHTLICHT DEN GLANZ DER MILCHSTRASSE ÜBERSTRAHLT. WELTWEIT SIND ES 36 %.

15.000.000 € KOSTEN

FALLEN IN ÖSTERREICH JÄHRLICH DURCH ÜBERFLÜSSIGE BELEUCHTUNG AN.

5-6 % BETRÄGT DIE

JÄHRLICHE ZUNAHME DER HELBIGKEIT IN DER NACHT IN EUROPA (WELTDURCHSCHNITT: 2-3 %).

19.500 TONNEN CO₂

GELANGEN JÄHRLICH DURCH HERSTELLUNG, TRANSPORT, BETRIEB UND ENTSORGUNG VON ÜBERDIMENSIONIERTER BELEUCHTUNG IN ÖSTERREICH IN DIE ATMOSPHÄRE.

40 X HELLER ALS DER

NATÜRLICH DUNKLE NACHTHIMMEL SIND DIE NÄCHTLICHEN LICHTKUPPELN („SKY GLOWS“) ÜBER BESONDERS STARK AUSGELEUCHTETEN STÄDTEN.

Michaela Heinisch

Dr.ⁱⁿ Michaela Heinisch
Abteilung Naturschutz/Land Oberösterreich

Kupfer

Andreas Kupfer MBA
IFAU – Institut für Angewandte Umweltbildung

223.794

Naturbegeisterte haben seit 2011 an den
geführten Touren von NATURSCHAUSPIEL
teilgenommen.



FOTOGRAFIE

Oberösterreich Tourismus GmbH,
Robert Maybach



DIE SCHAUSPIELE

Oberösterreich ist reich an NATURSCHAUSPIELEN. 137 geführte Touren stehen 2022 zur Auswahl. Die kleinen und großen Wunder und Dramen von Flora und Fauna spielen sich überall ab – in den Schutzgebieten, in der Stadt und auf dem Land, aber auch gleich um die Ecke.

Lass dich (ent)führen!



DIE BUCHUNG

Melde dich zu einem Termin aus dem Veranstaltungskalender an. Alle Touren können auch in Absprache individuell zum Wunschtermin gebucht werden. Auf Wunsch kommt NATURSCHAUSPIEL auch direkt an die Schule.

Book your Guide!



DIE SCHAUSPIELER:INNEN

Was alles in der Natur steckt und wie das Leben darin spielt: Das wissen die NATURSCHAUSPIEL-Guides. Als Naturvermittler:innen (Wald- und Kräuterpädagogik, Natur- und Landschaftsvermittlung, ...) verstehen sie es, Groß und Klein die Augen samt allen anderen Sinnen für die kleinen und großen Wunder der Natur zu öffnen.

Wir sind für dich da.



DIE BÜHNE

Die Natur ist die große Weite und das mikroskopisch Kleine zu unseren Füßen. Lernlabor und Spielplatz, Apotheke und Erlebnisraum. Wellness-Oase und Abenteuerland. Inspirationsquelle und Gaumenfreude. Acht Prozent der Fläche unseres Bundeslandes sind geschützt, darunter auch 945 Tier- und 409 Pflanzenarten. Die Natur Oberösterreichs ist das ganz große Theater.

Entdecke die Natur für dich!



DIE DRAMATURGIE

Lehrreich, verblüffend, lustig, abenteuerlich und forschend. Der Schwerpunkt liegt auf dem Ausprobieren, Selbermachen und Erleben. Durch kurze Inputs der Guides während der Tour ist NATURSCHAUSPIEL weder Frontalunterricht im Freien noch Berieselungsprogramm. Theorie hat im NATURSCHAUSPIEL stets einen praktischen Wert und kümmert sich nicht um die Grenzen zwischen den Wissensdisziplinen.

Natur begreifen.



DIE REGIE

NATURSCHAUSPIEL ist eine gemeinsame Initiative der Abteilung Naturschutz des Landes Oberösterreich, dem Oberösterreich Tourismus und der OÖ Landes-Kultur GmbH. Die Umsetzung erfolgt durch viele Partner:innen aus Kultur, Tourismus, Wissenschaft und Wirtschaft. Das IFAU Steyr koordiniert alle Aktivitäten.

Unser Mikrokosmos.

Nacht- vorstellung im Sternenpark

FOTOGRAFIE
Robert Maybach

Zwischen Attersee und Traunsee entführen Wolfgang Marka und Clemens Schnaitl in die Nachtnatur – und greifen im Schutz der Dunkelheit nach den Sternen.



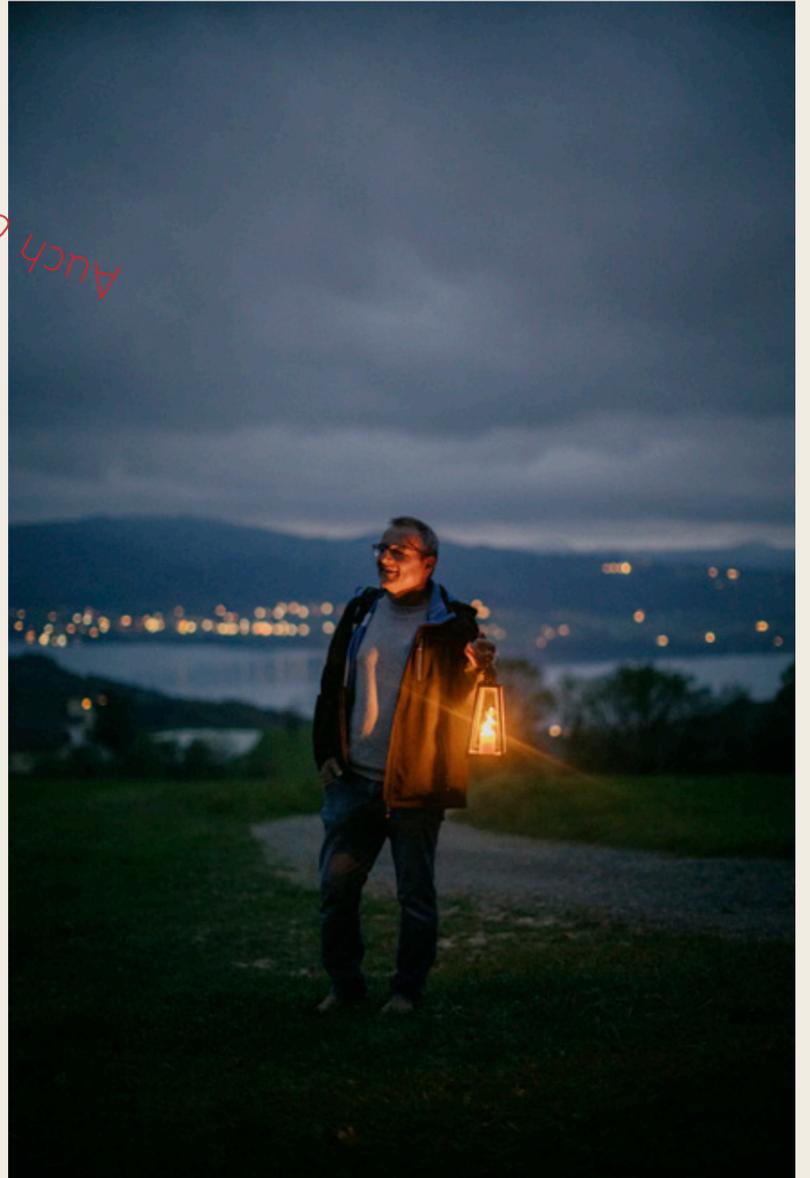
Wenn Wolfgang Marka mit seinem NATURSCHAUSPIEL-Publikum im Sternenpark Attersee-Traunsee loszieht, ist die Welt noch hell ausgeleuchtet. Durch einen lichten Buchenwald geht es hinauf, einmal auch über einen schmalen Bach. Auf dem Weg schwindet langsam das Tageslicht. Oben auf der Hügelkuppe angekommen, wird es dann dunkel. Und angesichts der Szenerie meistens auch ganz still, wie der Erlebnispädagoge und Vermittler mit über dreißig Jahren im Dienst der Natur und ihrer Vielfalt an Arten aus Erfahrung weiß. Als routinierter Regisseur lässt der Guide dann Nacht und Landschaft ihre Wirkung tun und den schwelgerischen Blick der Gruppe über den abendlichen Attersee gehen. Die Lichtinseln der Orte am Seeufer und im Hinterland machen den Kontrast zur intakten Dunkelheit auf dem Höhenkamm erst so richtig bewusst. Die Autos ziehen mit ihren Scheinwerfern Lichtspuren auf den Straßen – völlig lautlos, wie es hier oben scheint.

STERNENBILDER AUSMALEN

Die Aufmerksamkeit der Besucher:innen gilt jedoch bald weniger dem Tal, als vielmehr dem geheimnisvoll raschelnden Leben der nächtlichen Natur rundum. Und dem Himmel: Nach und nach, einer nach dem anderen, erstrahlen die Sterne am Firmament. „Das ist ideal für Menschen, die den Nachthimmel erst kennenlernen“, sagt Marka. So ist es für den freundlichen NATURSCHAUSPIELer ein Leichtes, den Fokus seiner Begleiter:innen auf einzelne Sterne zu dirigieren und ihnen zusammenhängende Sternbilder auszumalen. Den Orion zum Beispiel, dessen leuchtendster Stern tausendmal heller und größer als unsere Sonne ist, wie Marka stets unterstreicht: „Um die Dimensionen ein wenig zurechtzurücken und uns zu etwas mehr Demut aufzurufen.“

Von Hauptberuf Landschaftsgärtnermeister mit Herz für Naturgärten, leistet der gebürtige Bayer aber noch eine ganz andere Art von

Auch die Dunkelheit zählt zu den bedrohten Arten.



WENN ES AM ATTERSEE DÄMMERT, WIRD WOLFGANG MARKA MIT SEINEN GÄSTEN IM WALD NACHTAKTIV.

WAS IST EIN DARK SKY PLACE?

Ein Lichtschutzgebiet – auf Englisch dark sky place – ist ein Landschaftsschutzgebiet, in dem nächtliche Dunkelheit als Schutzgut betrachtet wird. Sie wird bereits vor geringer Lichtverschmutzung („Lichtmog“) geschützt. Der Sternepark Attersee-Traunsee ist ein solches Landschaftsschutzgebiet und Österreichs erster Sternepark. Die Zertifizierung und Kontrolle erfolgt durch die International Dark Sky Association IDA. Im Naturpark-Verein als Antragsteller bei der IDA sowie als Vertragspartner des Landes Oberösterreich sind alle beteiligten Gemeinden vertreten.

Aufklärungsarbeit: Er stellt für sein Publikum in aller Ruhe und Sachlichkeit den direkten Zusammenhang von Lichtverschmutzung und Artensterben her.

DESOLATE STRASSENBELEUCHTUNG

Schauplatz und Thema sind nicht zufällig gewählt: Über dem Attersee ist die Nacht noch weitgehend so dunkel, wie sie es von Natur aus für Fauna und Flora sein soll. Genau deshalb befindet sich dort auch eine Sternwarte, die der Astronomische Arbeitskreis Salzkammergut betreibt. Mit Bewusstseinsbildung in Sachen Lichtverschmutzung hat er seinen Teil dazu beigetragen, dass der Naturpark Attersee-Traunsee – Österreichs „Naturpark des Jahres 2022“ – seit einem Jahr der erste Sternepark der Nation ist, in dem die Dunkelheit geschützt ist. Und das bei weitem nicht nur zum Wohl passionierter Hobby-Astronom:innen.

„Konkret heißt das, dass die öffentliche Beleuchtung im Schutzgebiet den strengen Richtlinien der International Dark-Sky Association entsprechen muss“, sagt Sternepark-Koordinator Clemens Schnaitl, der sich gemeinsam mit seiner Kollegin Sabine Pumberger im Naturpark-Büro um das Projekt annimmt. Schon lange war das Land Oberösterreich auf der Suche nach einem geeigneten Nachtschutzgebiet gewesen und hatte die Universität Wien mit den entsprechenden Licht- bzw. Dunkelheits-Messungen betraut. Für den Naturpark Attersee-Traunsee sprach neben den Messdaten das Engagement in der Region: Das des Naturparks selbst und jenes der Astronom:innen – aber auch das von Nicole Eder. Als Bürgermeisterin von Steinbach am Attersee erkundigte sie sich proaktiv bei der Umweltschutzabteilung des Landes nach einer umweltverträglichen Straßenbeleuchtungs-Variante für ihre Kommune.



Der 2012 realisierte **Naturpark Attersee-Traunsee** ist mit einer Fläche von knapp 7.900 Hektar der zweitgrößte Naturpark Oberösterreichs. Mit 75 % Waldanteil liegt er zwischen Hongar und Hüllengebirge. Auf seinem Hügel geht es bis 1.000m hinauf. Seit April 2021 ist der Naturpark als Sternepark auch ein anerkanntes Lichtschutzgebiet.

NATURPARK ATTERSEE-TRAUNSEE

VOM ARMLEUCHTER ZUM NACHTSCHWÄRMER

AUF ABENTEUERLICHEN PFADEN DURCHS STERNENWEITE WALDKAMMERGUT

Auf leisen Sohlen nähern wir uns einer unbekannt Welt. Wir spüren, hören und riechen noch bei Helligkeit, was uns die Vielfalt der Natur bietet. Mit einer Geschichte über die Jäger der Nacht stimmen wir uns und unsere Sinne langsam auf die Dunkelheit in dieser neuen Umgebung ein. Jetzt können wir endlich die Wunder erkennen: riesige Nachtfalter am Licht-Tipi, griechische Götter am Sternenhimmel und geisterhafte Laute in den Bäumen. Ein Gefühl der Verbundenheit mit der Nachtnatur entsteht.

GUIDES

Wolfgang Marka, Clemens Schnaitl, Cornelia Erkner, Mario Hemetsberger



AUCH FÜR FAMILIEN GEEIGNET



DAUER 4H



Details & Termine unter www.naturschauspiel.at





WER BARFUSS GEHT,
SPÜRT MEHR. AUCH IN DER
DÄMMERUNG UND IM DUNKELN.

ZIEMLICH GROSSE PLÄNE

„Mittlerweile sind 70 % der öffentlichen Beleuchtung im Schutzgebiet umgestellt“, zieht Schnaitl Zwischenbilanz. Die mit Abstand aufwendigste Umstellung war jene der Steinbacher Kirchenbeleuchtung, die nun zentimetergenau an den Gebäudekanten endet.

„Jetzt bleiben den Mitgliedsgemeinden neun Jahre Zeit, um den Rest anzupassen“, erklärt Schnaitl, der als Ökologe, Landschaftsarchitekt und Mitstreiter der NGO Paten der Nacht ebenfalls auf nächtlichen Naturtouren führt. Und dabei betont, dass es beim Schutz der Nacht „... nicht um die totale Finsternis, sondern um die clevere Nutzung von Licht geht.“

Ganz der Spross seiner Innviertler Brauerfamilie hat Schnaitl auch ein Auge für die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Sterneparks: „60 % der Menschen in der EU sehen vor lauter Lichtverschmutzung keine Sterne mehr. Für uns sind sie alle potenzielle Gäste.“

Damit es dazu kommt, haben die Macher:innen im Sternepark noch viel vor: Die Bewusstseinsbildung in den Gemeinden vorantreiben, falsche neue Beleuchtungslösungen verhindern und Vermittlungsformate für Schulen entwickeln. Für die Zukunft denkt Schnaitl bereits über die Grenzen des Natur- und Sterneparks hinaus: „In Gmunden und Vöcklabruck strahlen in unserer Nachbarschaft noch unzählige Lichter nutzlos in den Nachthimmel. Es wäre schön, wenn wir auch hier einen Veränderungsprozess anstoßen könnten – mit der Perspektive einer Sternepark-Außenzone, die vom Attergau bis ins Almtal hinüberreichen könnte.“

Danke, Wolfgang & Clemens.

LICHTSMOG GEFÄHRDET DIE ARTENVIELFALT

Ein Drittel aller Wirbeltiere und rund zwei Drittel aller wirbellosen Tiere sind in der Nacht aktiv. Die künstliche Erhellung des Nachthimmels von Menschenhand greift in ihre Lebensbedingungen ein, bringt sowohl den täglichen Ruhe-Aktion-Rhythmus zahlreicher Lebewesen durcheinander als auch ihren Jahreszyklus mit Fortpflanzung und Winterruhe: Vögel bekommen ihren Nachwuchs bis vier Wochen zu früh, und viele Winterschläfer erwachen, noch ehe es ausreichend Nahrung gibt.

Zu helle Gebiete werden für viele Tiere wie z. B. Fledermäuse unbewohnbar. Lichtverschmutzung beeinträchtigt neben Säugetieren, Zugvögeln, Insekten und Fischen auch Pflanzen: Intensive Straßenbeleuchtung lässt Bäume und Sträucher verfrüht austreiben und zögert den herbstlichen Blattfall hinaus. Weil sie auf Insekten wie ein Staubsauger wirkt, beschleunigt sie zudem das Insektensterben.

 DAMBERG & HOHE DIRN

DIE NATUR DER NACHT

Wenn langsam die Dämmerung hereinbricht machen wir uns auf den Weg. Denn es gibt viel zu entdecken an einem der letzten Orte in Oberösterreich, wo die Nacht auch noch Nacht sein darf. Wir erforschen die Lebensumstände nachtaktiver Arten, testen unser Sehvermögen im Dunklen.

GUIDES Rita Zwettler, Sabine Fischer,
Victoria Haider, Christoph Wallergraber

Details & Termine unter
www.naturschauspiel.at





EUGENIE KAIN (1960–2010)

geboren in Linz, studierte Germanistik und Theaterwissenschaften an der Universität Wien und arbeitete als Kulturjournalistin sowie als Beraterin im Sozialbereich. Sie leitete Schreibwerkstätten, publizierte in Literaturzeitschriften und veröffentlichte mehrere Erzählbände sowie einen Roman. Für ihre Werke wurde Eugenie Kain mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

FOTOGRAFIE
Gust Maly

„Sie ging geradeaus und ignorierte alle Wegweiser. Als sich die Sonnenhungrigen in ihre Wagen stürzten und auf die Stadt im Nebel zufuhren, ging Erna in die Nacht hinein. Zwischen dem Lichtenberg und dem Polarmeer lagen Wälder, schneeverwehte Straßen und Ortschaften mit Namen Kronabitedt, Untergeng, Schiefegg und Schindlberg. Dazwischen lagen steile Hügel und vereiste landwirtschaftliche Zufahrtswege. Sie mied die großen Straßen und ging und ging, um aus der Vergangenheit herauszukommen. Sie ging, bis sie stolperte und über eine Böschung rutschte. Es war schön, im Schnee zu liegen und nach den Sternen zu horchen. Das Nordlicht war ein Bote der Sonnenstürme. Nur Glückskindern zeigten sich die tanzenden Schleier am purpurnen Himmel in flirrender Luft. Jetzt würde sich die Zukunft weisen.“

Aus: Eugenie Kain: Das Meer der Haifischzähne
In: Eugenie Kain: Sehnsucht nach Tamanrasset.
Sechs Erzählungen (1999)

Zitat ausgewählt von Adalbert-Stifter-Institut des Landes OÖ/StifterHaus



DAS GRÜNE MÄRCHENBUCH AUS LINZ
Ilse Aichinger (1921–2016)

20.10.2021–21.6.2022, Di-So 10–15 Uhr
Adalbert-Stifter-Institut des Landes OÖ/StifterHaus
Adalbert-Stifter-Platz 1
4020 Linz

Luchse auf dem schweren Weg zurück

Jahrhundertlang galten Luchse, Bären oder Steinadler als Schadwild. Weil es auch das Nutzwild, nämlich Reh-, Gams- und Rotwild, als Nahrungsgrundlage hatte, wurde es von den grundherrschaftlichen Jägern gnadenlos verfolgt und ausgerottet. So kam es, dass Luchse über 150 Jahre lang nur noch auf Zeichnungen und im Museum zu bewundern waren.

FOTOGRAFIE
Sonvilla-Graf OG

LEBENSERWARTUNG
Etwa 7 bis 12 Jahre

DAS LUCHSWEIBCHEN SKADI
TAPPTE 2016 IN DEN
KALKALPEN IN DIE
KAMERAFALLE

GRÖSSE
Schulterhöhe: 50 bis 70 cm

NAHRUNG
Vorwiegend Rehe, Gämse,
Hasen, Füchse, Mäuse

📍 WINDISCHGARSTEN, REICHRAMING

IM REICH DES LUCHSES

In der Nationalpark Kalkalpen Region ist der Luchs wieder heimisch. Der Ranger erzählt Wissenswertes über die Lebensweise des Luchses und mit welchen Methoden Luchshinweise im Nationalpark gesammelt werden.



📍 REICHRAMING, MOLLN, WINDISCHGARSTEN

LUCHS, HEIMLICHER RÜCKKEHRER

In der Nationalpark Kalkalpen Region leben wieder Luchse. Doch wie weist man die großen scheuen Waldkatzen überhaupt nach? Ihre perfekte Tarnung ist erstaunlich. Gemeinsam mit Nationalpark-Rangern erkunden die Schüler:innen, wie Fotofallen eingesetzt werden, was Luchse fressen und welchen Lebensraum sie brauchen.



GUIDES Maria Felbauer, Rudolf Grall, Hermann Jansesberger,
Maria Laussamayer, Ernst Lichtenwöhner, Roman Paumann,
Robert Pröll, Bernhard Sulzbacher

Details & Termine unter www.naturschauspiel.at



Im Jänner 1982 begannen tschechische Naturschützer:innen mit der Wiedersiedlung von Karpatenluchsen im Böhmerwald. Diese Tiere waren die Grundlage für die heutige Luchspopulation in den Nationalparks Sumava und Bayerischer Wald sowie im Mühl- und Waldviertel. 1998 wanderte ein Luchs in den Nationalpark Kalkalpen ein. Zehn Jahre später initiierte die Nationalpark-Verwaltung ein Luchsbestandstützungsprojekt.

2011 kam es zur Freilassung zweier Luchse, Wildfänge aus der Schweiz, eines Weibchens (Freia) und eines jungen Männchens (Juro). 2013 folgte mit Kora ein weiteres Weibchen aus dem Kanton Jura. Die Idee der Populationsstützung funktionierte. 2012 und 2013 gab es Nachwuchs und mit ihm keimte die Hoffnung auf die erste Luchspopulation in den österreichischen Alpen seit ihrer Ausrottung. Ab 2012 verschwanden die Luchsmännchen Klaus, Pankraz, Juro und Jago auf mysteriöse Weise. Da Luchsmännchen zur Paarungszeit die Weibchenreviere niemals freiwillig aufgeben würden, keimte schnell der Verdacht, dass das Verschwinden der Luchse auf illegale Abschüsse zurückzuführen sei.

Schließlich wurde ein Jägerhepaar wegen der Abschüsse zweier Luchse verurteilt. Trotz Nachbesetzung zweier Tiere stagniert die Luchspopulation im Nationalpark Kalkalpen und seinem Umfeld. Seit Jahren gibt es keinen Nachwuchs mehr. Der Hauptgrund scheint verringerte Fruchtbarkeit durch Inzucht zu sein.

Noch nie in der Geschichte der Luchse wussten wir so viel über die scheuen Waldbewohner. Dank des Einsatzes von Fotofallen ist es gelungen, mehr über ihr Verhalten zu erfahren. Luchse sind Einzelgänger, besetzen große Reviere und durchstreifen diese vorwiegend bei Dunkelheit. Sie markieren ihre Grenzen und hinterlassen mit ihren Duftspuren Informationen für die noch anwesenden Luchse. Die Sterblichkeit der Jungtiere ist sehr hoch. Sie kommen in einer Wurfhöhle zur Welt und sind die ersten acht Monate vom Muttertier abhängig.

Ob Oberösterreichs Luchse eine Zukunft haben, hängt nicht von der Geschicklichkeit und Kraft der Tiere, sondern einmal mehr vom Menschen und dessen Verhalten ab.

GEWICHT
Um die 20 Kilogramm

NACHWUCHS
Geburt Ende Mai/Anfang Juni,
1-4 Jungtiere

GEFÄHRDUNG
Illegale Bejagung, Verkehr





FOTOGRAFIE
Robert Maybach
Hermine Wiesmüller

UNTER DER REGIE VON
DANIELA WANSCH WIRD DAS
MOOR ZUR BÜHNE FÜR EINE
ABENTEUERLICHE GESCHICHTE.



AUF DER SUCHE NACH DER VERSUNKENEN STADT

Das Tanner Moor auf dem Gemeindegebiet von Liebenau ist das größte Latschenhochmoor Österreichs und die Freiluft-Lebensbühne von Daniela Wansch. Als NATURSCHAUSPIEL-Guide empfängt die Leiterin der Volksschule Liebenau dort gerne Publikum. Wir haben um eine Stückerführung gebeten:

„Als Mama von zwei Buben wie auch als Volksschul- und Religionslehrerin spielen Kinder eine große Rolle in meinem Leben. Dass meine Tour im Tanner Moor für kleine Leute konzipiert ist, ist da nur folgerichtig. Angestiftet dazu hat mich Hermi Wiesmüller, die ich als Nachbarin und Tante meines Mannes kennengelernt habe. Da das Ende der Einreichfrist nahe war, musste ich die Dramaturgie meines Stückes innerhalb von zwei Wochen erarbeiten. Ich habe mich an die Sage vom Tanner Moor gehalten, ihr etwas mehr Märchencharakter verliehen und eine Schatzsuche daraus gemacht. Kinder lieben das und sind mit Feuereifer dabei, wenn sie wissen, dass am Ende eine Belohnung winkt.“

Kurz gesagt ist der Held unserer Geschichte ein Hirtenbub, der uns auf der Tour als Puppe begleitet. Er treibt die Kühe seiner Familie zum Grasens ins Moor, wo ihm jene Stadt wiedererscheint, die der Sage nach über Nacht mit Mann und Maus im Moor versunken ist. Unterwegs treffen wir die Moorgeister Flora und Fauna, den Sonnentau Drosera, eine Kreuzotter und die Hexe Viperabus, die an der Umweltzerstörungswut der Menschen verzweifelt.

Ursprünglich aus dem Waldviertel kommend, bin ich nun seit 15 Jahren mit meinem aus dem Mühlviertel stammenden Mann zusammen. Seit 2016 leben wir neben meinen Schwiegereltern, nur ein paar Fußminuten vom Moor entfernt. Es hat mich schnell in seinen Bann gezogen: Schon die Birken auf dem Weg dorthin signalisieren, dass man einen besonderen Naturraum betritt. Außergewöhnlich sind auch die Latschen im Moor, die es sonst nur in den Bergen gibt. Als Jägerin habe ich große Freude am Beobachten aller der seltenen Pflanzen und Tiere im Moor.

Dort wird für mich auch Familiengeschichte lebendig: Ein Teil des Waldes gehört uns, und der heute 96-jährige Urgroßvater meiner Söhne ist als Kind tatsächlich so wie die Sagen-gestalt als Hirtenbub mit den Kühen im Moor gewesen. Er hat noch miterlebt, wie der künstlich aufgestaute Rubener Teich einmal im Jahr ausgelassen wurde, um Ein-Meter-Scheiter Holz Richtung Donau hinunterzuschwemmen. Wenn ich ins Moor gehe, kreisen meine Gedanken oft um diese versunkene Welt von damals.“



MEIN LIEBLINGSORT

Die granitfelsige Lehmüller Mauer im Tanner Moor. Weil ich mit meinen Buben schon so oft und zu jeder Jahreszeit dort gewesen bin, kenne ich mittlerweile auch den letzten Winkel.



MEIN MOTTO

Weil wir vieles viel zu ernst nehmen, sage ich mit Pippi Langstrumpf: „Sei verrückt – das Leben ist zu kurz, um normal zu sein.“



MEIN TIPP FÜR EIN SCHÖNES NATURERLEBNIS

Baden im Rubener Teich. Viele schrecken vor dem Moorwasser zurück, doch es ist sauber, gesund und bakterienfrei.



📍 LIEBENAU

SCHATZSUCHE IM TANNER MOOR

NATURJUWELE IN DER VERSUNKENEN STADT FINDEN

Wir tauchen ein in die faszinierende Welt des Mühlviertler Tanner Moores. Dieses lebendige Geschichtsbuch und den Lebensraum seltener Pflanzen und Tiere werden wir als kleine Wissenschaftler:innen erforschen. Die Expedition führt uns in das Latschenhochmoor. Vielleicht finden wir sogar den Schatz der versunkenen Stadt. Ruckzuck ist ein kleines Andenken selbst gebastelt. Damit können wir unsere Begeisterung aus dem Moor mit nach Hause nehmen!



GUIDES

Daniela Wansch, Silvia Hirner, Hermine Wiesmüller



WETTERUNABHÄNGIG



DAUER 3H



Details & Termine unter
www.naturschauspiel.at

MIT VON DER PARTIE

Auch die Guides Hermine Wiesmüller und Silvia Hirner entfachen leidenschaftlich gerne Naturbegeisterung im Moor. „Wo Pflanzen Tiere fressen“ heißt ihre Moor-Tour. Der Hauptdarsteller: Der Insekten verzehrende Sonnentau.

RÜCKBAU IM MOOR

Um das Moor für die Forstwirtschaft nutzbar zu machen, wurden darin seinerzeit 60 Entwässerungsgräben von insgesamt 12 km Länge angelegt. Sie haben den Wasserhaushalt des Moores empfindlich gestört und die Torfbildung zum Erliegen gebracht. Seit 2019 werden die Bewässerungsgräben behutsam mit Spundwänden verschlossen, um die Austrocknung zu stoppen und das empfindliche Ökosystem wieder in Balance zu bringen. 2024 werden die aufwendigen Arbeiten abgeschlossen.



OBERÖSTERREICHS NATUR VOR DEN VORHANG

ILLUSTRATION
Nadine Keilhofer



NATURGESCHICHTE

Von 27 Bächen gespeist, ist der 1793 vollendete Schwarzenbergsche Schwemmkanal ein technisches Meisterwerk seiner Zeit. Wo einst Holz auf den Weg nach Wien gebracht wurde, tourt heute die Böhmerwaldschule auf „Spurensuche im Böhmerwald“.



NATURSCHATZ

Das kleinste Europaschutzgebiet Oberösterreichs befindet sich in der Wallfahrtskirche Maria Schmoln im Innviertel. Es ist gerade mal 1.200 m² groß und beherbergt eine Kolonie von 1.000 Mausohren-Fledermäusen. An Gottesdienste und Glockengeläut haben sie sich längst gewöhnt.



NATURGEWINN

Lichtverschmutzung und Klimawandel bedrohen die nachtaktiven Insekten und ihre unverzichtbare Bestäubungsarbeit. Mit Heckenpflanzungen, Workshops und Vorträgen tut der Naturpark Attersee-Traunsee etwas dagegen.



NATURBURSCHE

Er ist Geologe, Hochschullehrer, Museumsdirektor, NATURSCHAUSPIEL-Guide und Rock 'n' Roller: Seit über 30 Jahren brennt Hans Weidinger für das Leben der Steine. Sogar musikalisch: Seine Band heißt Koikstoa.



Majestätisch wie der Dachstein, bezaubernd wie die Flussperlmuschel, gespenstisch wie die Moore bei Nacht, grandios wie die Donau, urtümlich wie die Buchenwälder des Nationalpark Kalkalpen, bunt wie die Streuobstwiesen: So ist Oberösterreichs Natur. Vom Böhmerwald bis zu den Alpen, vom Ibmer Moor bis zum Warscheneck.



NATURGEHEIMNIS

Sie ist über 1 km lang und das Domizil von Höhlenflohkrebs, Fledermaus und Höhlenlaufkäfer: Die streng geschützte Kreidelucke bei Hinterstoder. Nur an wenigen Tagen ist sie mit NATURSCHAUSPIEL-Höhlenführer:innen zugänglich.



NATURFORSCHER

Junge schlaue Füchse erobern diesen Sommer an der KinderUni OÖ wieder die Labore und Hörsäle der heimischen Hochschulen. In Steyr und im Almtal gibt es sogar einwöchige „Science Holidays“. Nichts wie hin: kinderuni-ooe.at



NATURPARKE

Wie passen sich Pflanzen und Tiere an den Klimawandel an? Das erforschen Schüler:innen in den öö. Naturparks in „Landschaften voller Klimafüchse“.



NATURFEST

Am 25. Juni 2022 steigt mit dem Fest der Natur im Linzer Volksgarten Österreichs größtes Naturfest. Mit Natur zum Staunen und Erleben, einem umfangreichen Programm und köstlicher Kulinarik aus dem Genussland Oberösterreich.

festdernatur.at



NATURPHÄNOMEN

Wenn die Sterne die Schönheit der Finsternis erstrahlen lassen, geht es im Star Park Hohe Dirn auf 1.105 m ganz hoch hinaus: Ins All, in dem man sich unter fachkundiger Anleitung und mittels professioneller Teleskope bald selbstständig zurechtfindet.



NATURPARADIES

Steile Konglomeratwände, naturnaher Schluchtwald, smaragdgrünes Wasser: Die Steyrschlucht ist Heimat seltener Vögel und ein wahres Paradies. Paddelnd oder schnorchelnd öffnet NATURSCHAUSPIEL sacht seine Pforte.

📍 **IBMER MOOR**

IRRLICHTER & MOORGEISTER

Wenn sich die nächtliche Finsternis über das Land legt, machen wir uns auf ins Ibmer Moor. In diesem größten Moorkomplex Österreichs finden seltene Tiere und Pflanzen ideale Lebensbedingungen.

GUIDES Maria Wimmer, Anneliese Frandl, Sandra Locher, Gerlinde Wimmer, Christine Schmidhammer

Details & Termine unter www.naturschauspiel.at



**DIE BEKASSINE**

Zur Brutzeit besiedelt dieser Bodenbrüter vor allem offene Moore und Feuchtwiesen. Aufgrund seines gesprenkelten Gefieders verschmilzt er mit der Umgebung und ist für Feinde schwer zu entdecken. Charakteristisch ist der Balzflug von April bis Mai, bei dem sich die Bekassine aus großer Höhe senkrecht herabstürzt und durch abgespreizte Steuerfedern ein auffälliges Geräusch erzeugt. Historisch war dieser Vogel weit verbreitet und mitunter häufig vorkommend. Heute finden sich in Österreich nur noch wenige Brutgebiete, von denen jene im Ibmer Moor und Hanság im Burgenland die bedeutendsten sind.



Foto: T. Dvorak

Schauplätze in Oberösterreich, die Bühnen unserer T.

Ibmer Moor

Österreichs größte Moorlandschaft

Als vor rund 20.000 Jahren der Rückzug der Gletscher begann, entstanden im Grenzgebiet von Oberösterreich und Salzburg riesige glaziale Seen. Nach dem Zerfall des Eises und dem weitgehenden Abfluss des Wassers blieben große, mit Ton ausgekleidete Wannen zurück. Ideale Voraussetzungen, damit hier über viele Jahrtausende auf rund 20 km² die größte österreichische Moorlandschaft entstehen konnte: der Ibmer-Moor-Weidmoos-Bürmoos-Komplex.

Bis ins 18. Jh. muss dieses Gebiet mit sanft anmutenden Hügeln, den verbliebenen Seen und den mystischen, großflächigen Mooren eine einzigartige Landschaft mit ausgesprochenen Vielfalt und Ästhetik gewesen sein. In den folgenden 200 Jahren kam es zu massiven Eingriffen in den Wasserhaushalt und zu großflächigen Abtorfungen. Während der Salzburger Teil weitgehend vernichtet worden ist bzw. nur Torfabbaufolgelandschaften erhalten geblieben sind, wurden im Ibmer Moor ursprüngliche Teilbereiche verschont. Heute zeichnet sich das Ibmer Moor durch eine breite Palette an unterschiedlichen Lebensräumen

aus, die von zahlreichen Moortypen bis hin zu vielfältigen Gehölz-Lebensräumen und Gewässern reicht. Auch wenn bereits viele Pflanzen- und Tierarten dauerhaft aus dem Ibmer Moor verschwunden sind, weist dieses Europaschutzgebiet bis heute eine außerordentlich hohe Artenvielfalt auf. Aufgrund der zahlreichen Eingriffe in der Vergangenheit bedarf es jedoch eines umfassenden Wiedervernässungsprojekts, um diese besondere Landschaft und ihre einzigartige Lebenswelt für die künftigen Generationen zu sichern.

MOORSTRATEGIE ÖSTERREICH 2030+

Moore sind einzigartige Landschaften und Lebensraum unzähliger Organismen. Sie leisten aber auch einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Wasserschutz, indem sie Kohlenstoff und Wasser speichern. Sie erfüllen also zentrale Aufgaben für unsere Gesellschaft. Das können sie jedoch nur, wenn sie in ihrer ökologischen Funktion nicht beeinträchtigt sind. Über 90 % unserer Moore weisen einen Sanierungsbedarf auf.

Die Moorstrategie ist eine Handlungsgrundlage für den Moorschutz in ganz Österreich und verfolgt folgende Ziele:

- Erhaltung und Wiederherstellung der Moore und ihrer Ökosystemleistungen
- Förderung nachhaltiger Nutzung von Torfböden
- länderübergreifender Wissensaufbau
- Bewusstseinsbildung und gemeinsames Handeln

Mit Aktionsplänen werden Schwerpunkte gesetzt und konkrete Umsetzungsmaßnahmen eingeleitet.

Über Grenzen hinweg!

Die Böhmerwaldschule



Mitten in den Wäldern des Stiftes Schlägl und direkt an der Grenze zu Tschechien liegt die Böhmerwaldschule. Von „Waldfreunden“ im Jahr 2000 in einem alten Forsthaus gegründet, öffnet dieses Natur-Bildungszentrum seitdem sein buntes Klassenzimmer mitten im Wald.

Im Dreiländereck Österreich, Bayern/ Deutschland und Tschechien liegt der Böhmerwald, ein Europaschutzgebiet, das sich über 120km entlang der Grenze erstreckt. Ein Naturraum geprägt von rauem Klima, ein Lebensraum für zahlreiche anspruchsvolle Arten, umschlossen von den höchsten Erhebungen des Granit- und Gneishochlands.

Im Sonnenwald liegt die Böhmerwaldschule. Schüler:innen- und Kindergruppen, aber auch Erwachsene haben hier die Möglichkeit, gemeinsam mit den ausgebildeten Waldpädagog:innen die Natur emotional positiv und hautnah mit allen Sinnen zu erleben. Nach dem Motto „Im Wald vom Wald lernen“ begreifen und erleben die Besucher:innen den Wald bei den unterschiedlichen Touren im Rahmen von NATURSCHAUSPIEL. „Wir verstehen uns als Stimme des Waldes“, bringt es der Förster und Leiter der Böhmerwaldschule, Rupert Fartacek, auf den Punkt.

„Unsere Böhmerwaldschule ist eine gut vernetzte Bildungseinrichtung, spezialisiert auf hautnahe und greifbare Naturerlebnisse.“ Im Laufe der Jahre hat sich das Programm stark erweitert, viele Projekte werden mit Partnern wie dem Nationalpark Bayerischer Wald, den Militärforsten Tschechien oder dem Nationalpark Šumava durchgeführt, zuletzt das Projekt „Spurensuche“.

Inspiration für dieses Projekt war das Niemandsland entlang des ehemaligen „Eisernen Vorhang“ und die spannende Geschichte dieses Natur- und Kulturrums. Gemeinsam mit den Partnern wurden Seminare und Fortbildungen organisiert, ein Lehrbuch und eine Publikation erarbeitet. In Olšina wurde ein Lehrpfad und ein neues Besucherzentrum errichtet und ab heuer finden erstmals auch grenzüberschreitende Führungen im Rahmen von NATURSCHAUSPIEL statt.

FOTOGRAFIE

Thomas Reibnegger
Böhmerwaldschule



DAS TEAM

Benjamin Ecker, Johanna Engleder, Rupert Fartacek, Ludwig Gabriel, Christian Gierlinger, Oliver Heindl, Boris Hulka, Hubert Katzlinger, Pia Meier, Iris Niederdöckl, Berta Pfoser, Matthias Raschka, Astrid Schauer, Tina Stellnberger, Petra Veit, Rudi Wakolbinger, Gabi Winkler, Julius Winter

BÖHMERWALDSCHULE



MEINE ERFAHRUNGEN

Durch die grenzüberschreitende Arbeit habe ich spannende Leute kennen und schätzen gelernt, der Austausch und das Voneinanderlernen sind seitdem intensiver.



ULRICHSBERG

SPURENSUCHE IM BÖHMERWALD

Die Region zwischen Tschechien und Österreich hat eine turbulente Geschichte. Heute haben wir eine offene Grenze, doch die Geschichte hat ihre Spuren hinterlassen. Unsere Tour startet in Sonnenwald, einem einstigen „Industrieort“, der heute verschlafen inmitten des Natura 2000-Europaschutzgebietes Böhmerwald und Šumava liegt, und führt uns weiter in das ehemalige Niemandsland.

GUIDES Team der Böhmerwaldschule

Details & Termine unter www.naturschauspiel.at



RUPERT FARTACEK
GESCHÄFTSFÜHRER
BÖHMERWALDSCHULE



MEINE ARBEIT

Seit 1990 lebe ich im Böhmerwald und bin als Bezirksförster beim Land OÖ tätig. 1999 haben wir den Verein Waldschule Böhmerwald gegründet. Als Geschäftsführer ist mir die ständige Weiterentwicklung im Team und die Arbeit an passenden Angeboten ein besonderes Anliegen.

City Nature Challenge 2022

Mach mit für Linz, Linz-Land und Urfahr Umgebung

Die Wildnis in der Umgebung entdecken und einen kostbaren Beitrag zur Erforschung der Artenvielfalt leisten: Im Zeichen der Biodiversität ringen Städte weltweit um die meisten identifizierten Naturbeobachtungen.

Das globale Citizen-Science-Event findet in Oberösterreich in Linz, Linz-Land und Urfahr Umgebung statt und ruft Naturinteressierte auf, Fotos von wilden Tieren, Pflanzen und Pilzen in der App iNaturalist zu teilen. Ein buntes Rahmenprogramm, das zum Hinausgehen motiviert, begleitet das Event. Ob Gänseblümchen oder Maulwurf: Jede bestimmbare Sichtung zählt bei der City Nature Challenge!

citynaturechallenge.at



INFOS UNTER
OOEKULTUR.AT
CITYNATURECHALLENGE.ORG
INATURALIST.ORG

BEOBACHTUNGEN VON
29.4.-2.5.2022
BESTIMMUNG BIS 8.5.2022



SCHLOSSMUSEUM LINZ
ERÖFFNUNG: DO, 7.4.2022, 19 UHR
8.4.-2.10.22

Es fliegt, es fliegt ... Oberösterreichs Vogelwelt im Wandel

Vögel faszinieren: Sei es ihr Gesang, ihre akrobatischen Flugkünste oder ihre Leistungen als Zugvögel. Das Zusammenleben von Mensch und Vogel gestaltet sich aber nicht immer einfach. Mit der Ausstellung im Schlossmuseum Linz lenken wir die Aufmerksamkeit auf die Lage unserer Vogelwelt und die Biodiversität als Teil des reichhaltigen Naturerbes unseres Landes.

Die Ausstellung zeigt zahlreiche originalgetreue Präparate von den häufigsten, den verschwundenen und den neu angekommenen Arten – ein hautnahes Erlebnis! Der Bogen spannt sich von der Mönchsgrasmücke über die Uferschnepfe bis zum Rotmilan. Und was haben Klimawandel, Landwirtschaft und Beton damit zu tun? Das erfahren Sie in der Ausstellung.

LINZ

DIE TIERE MEINER STADT

Natur und Stadt – zwei unvereinbare Begriffe? Falsch gedacht: Der Stadtraum beherbergt unzählige Tier- und Pflanzenarten. Während des Museumsbesuchs gehen wir der Frage nach, welches Anpassungsverhalten für Tiere in der Großstadt erfolgsversprechend ist und wie konkrete Maßnahmen für einen zeitgemäßen Natur- und Artenschutz im Lebensraum Stadt aussehen können.

GUIDES Team der Kunst-, Kultur- und Naturvermittlung
im Schlossmuseum

Details & Termine unter www.naturschauspiel.at





SCHULPROGRAMME IM ALMTAL

Lehrreiches, Verblüffendes, Lustiges, Abenteuerliches und Forschendes – das und viel mehr bieten die Angebote im Almtal. Der Schwerpunkt liegt auf dem Ausprobieren, Selbermachen und Erleben. Die Natur-Bühnen finden sich entlang des malerischen Almflusses, im Cumberland-Wildpark oder in der Konrad Lorenz Forschungsstelle. Dort schlüpfen die Schüler:innen als Citizen Scientists selbst in die Rolle von Verhaltensforscher:innen.



MÜHLVIERTEL Abenteuer Schluchtwald und die verlorene Perle der Naarn



LINZ Die wilden Stadtbienen

FOTOGRAFIE

Katja Hintersteiner
Thomas Reibnegger



**NATURSCHAUSPIEL ON TOUR
– WIR KOMMEN AUCH AN
DEINE SCHULE!**

Die gekennzeichneten Touren können zu individuell vereinbarten Terminen direkt an der **Schule** organisiert werden. Der Guide klärt mit den Pädagog:innen in einem Vorgespräch den Ort und Treffpunkt ab.

Ein Erlebnis mit Klasse

In Wälder und Moore eintauchen, Tiere und Pflanzen entdecken oder in einer Forschungsstelle experimentieren. **NATURSCHAUSPIEL** bietet viele Möglichkeiten für unvergessliche Wandertage, Projekttag und Exkursionen mit der ganzen Klasse.

Im reichhaltigen **NATURSCHAUSPIEL**-Programm ist für jede Schulstufe, jeden Schultyp und jede Region in Oberösterreich das Richtige dabei. Die meisten **NATURSCHAUSPIELE** sind auf einen halben Tag ausgelegt.

Bei **NATURSCHAUSPIEL** wird die Natur selbst zum Lern- und Erlebnisraum. Ein See ist ein See, ein Berg ist ein Berg und eine Landschaft ist eine Landschaft. Auf den ersten

Blick. Doch je mehr man über einen See, einen Berg und eine Landschaft weiß, desto mehr sieht man. Und je mehr man sieht, desto tiefer wird die Begegnung mit der Natur und umso lebendiger diese Erfahrung.

Auf Wunsch kommt **NATURSCHAUSPIEL** auch direkt an Ihre Schule! Spezielle Programme (**NATURSCHAUSPIEL ON TOUR**) können direkt an der oder im Umfeld der Schule durchgeführt werden.

ALMSEE & UMGEBUNG

FLATTERN UND SCHNATTERN IM ALMTAL

Der Besuch der Konrad Lorenz Forschungsstelle in Grünau im Almtal bietet Einblicke sowohl in einen Teil der Almtaler Geschichte als auch in die aktuelle Verhaltensforschung an verschiedenen Vogelarten mit modernsten Mitteln. Die freiliegenden Graugänse, Kolk-raben und Waldtrappe sind die wichtigsten Forschungsmodelle und können während der Führung direkt vor Ort beobachtet werden.

GUIDES Didone Frigerio, Gudrun Gegendorfer, Josef Hemetsberger, Verena Pühringer-Sturmayer, Julia Rittenschöber

Details & Termine unter
www.naturschauspiel.at



NATURSCHAUSPIEL

Premieren

NATURSCHAUSPIEL

NATURSCHAUSPIEL



📍 SCHULEN & KINDERGÄRTEN IN OÖ

KOSTBARE NATUR



Mit der Lupe sind wir unterwegs und suchen Pflanzenschatze in unserer Umgebung. Wir erfahren Interessantes und auch so manches Geheimnis über die Pflanzen, und aus manchen von ihnen zaubern wir Kostproben, die wir uns schmecken lassen.

GUIDES

Regina Roitinger, Elisabeth Feichtner



📍 WENDLING, HAUSRUCK

NATURE SKETCHING



Nach einer kleinen inspirierenden Wanderung im Freien zeichnen, malen und werkeln wir, stellen Pflanzenfarben selbst her und lassen unserer Kreativität freien Lauf.

GUIDE

Ursula Wimmesberger



📍 TRAUN-DONAU-AUEN

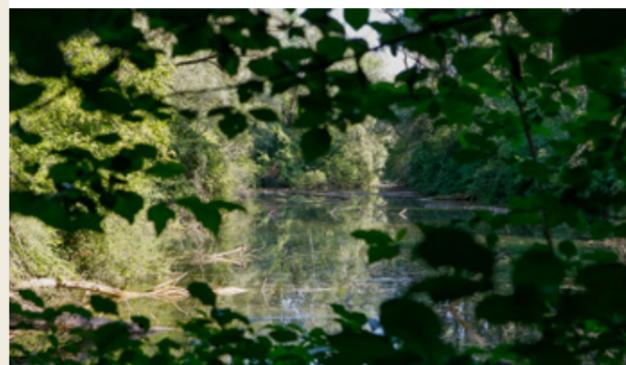
ABENTEUER IM STADTDSCHUNDEL



Wir durchqueren in drei spannenden Stunden gemeinsam die Traun-Donau-Auen, beobachten Vögel und entdecken sicher erkennbare und einfach verwertbare Wildpflanzen.

GUIDE

Gerd Oismüller



📍 NATURPARK MÜHLVIERTEL

KLIMAFÜCHSE IM NATURPARK MÜHLVIERTEL



Als Klimaforscher durchstreifen wir Wald und Wiese. Wir definieren, was Klima überhaupt ist und wie und warum sich das Wetter in den letzten Jahrzehnten verändert hat.

GUIDES Nikola Jakadofsky, Andrea Thauerböck, Theresa Schachinger



📍 NATURPARK MÜHLVIERTEL

WAS KRABBELT DA?



Wo sitzen bei Heuschrecken eigentlich die Ohren und warum tragen Blattläuse manchmal Flügel? Wir erforschen das Naturparkgelände rund um das Freilichtmuseum Großdöllnerhof.

GUIDE

Sabine Eilmsteiner



📍 EUROPASCHUTZGEBIET EFERDINGER BECKEN

MIT DEM SMARTPHONE IN DIE NATUR



Wir sind mit unserem Smartphone als Naturforscher unterwegs und entdecken gemeinsam die vielen Wildpflanzen und Bäume von Innbach und Markttau – vom Fischlehrpfad bis zur Vogelinsel.

GUIDE

Gerd Oismüller



NEU IM PROGRAMM

NATIONALPARK KALKALPEN

Das verlassene Tal
Nationalpark Erlebnistour für Kinder & Familien
Schneetälchen, Tümpel und andere Kleinode
Vom Meeresgrund zum Almboden

■ Waldbaden
■ Wald-Yoga
■ Durch Höhlen zu verborgenen Wassern

NATURPARK MÜHLVIERTEL

■ Vom Lebensquell ins Naarntal
■ Über Stock & Stein

NATIONALPARK KALKALPEN

SECHZEHN WEGE INS GLÜCK



1 AUF DEM TRÄMPLPFAD DER SONNE ENTGEGEGEHEN

Aufzustehen, wenn der Hahn fest schläft und in kühler sternklarer Nacht mit der Stirnlampe auf dem Kopf Richtung Trämpl loszuwandern: Das kostet eine kleine Überwindung. Doch die wird reich belohnt, wenn man auf dem 1.424 m hohen Gipfel steht – und staunend erleben darf, wie die aufgehende Sonne die Welt weckt. Einen heißen Frühstückskaffee gibt's danach auf der Ebenforstalm.

2 DEN HOLZKNECHTEN NACHSTEIGEN

Den Spuren der legendären Hintergebirgs-Holzknächte zunächst auf dem Rad folgen. Von Reichraming oder Weißwasser. Und dann in die Große Schlucht einsteigen, um sich am alten Triftsteig entlang des Großen Bachs weiterzuhanteln: Dort, wo die wilden Kerle einst dafür sorgten, dass sich die auf dem Wasser geschwemmten Bäume nicht verkeilten.



3 GENIESSEN MIT ANLAUF

Gastlichkeit mit klassisch-oberösterreichischer Küche hat im Nationalpark Kalkalpen viele Adressen. Eine davon ist die Anlaufalm. Dort versteht man sich nicht nur auf eine wärmende Rindsuppe, deftige Bauernkrapfen und eine reichhaltige Jause mit würzigem Bauernbrot. Sondern es gibt auch ein Ofenbrat'l, wie es im bäuerlichen Kochbuch steht.

5 AUF DER WALDBAHN ROLLEN

Ob Genussradler, Techniker oder Kraftpakete: Auf insgesamt 500 km bietet das Nationalparknetz der Rad- und Mountainbike-Wege allen das Ihre. Landschaftlich wie historisch besonders reizvoll ist der Hintergebirgsradweg. Auf der Trasse der alten Waldbahn führt er knapp 30 abwechslungsreiche Kilometer durch Tunnel, Täler und Schluchten; gesäumt von zahlreichen Naturwasserbecken zur Erfrischung.



6 FERNSEHEN AM WASSERKLOTZ

An die 1.500 m hoch ist der Wasserklotz, das Baumhaus des Nationalparks. Wenn man vom Hengstpass aus den Gipfel erreicht, heißt es tief durchschnaufen: Die Aussicht auf die Abertausend Hektar geschützten Mischwaldes – über 5.000 davon sind UNESCO-Weltnaturerbe – sowie gezählte 54 Zweitausender vom Ötscher bis zum Großen Priel ist schlicht atemberaubend. Unter der Woche kann es hier sehr einsam sein.

4 URWALD VERBUCHEN

Wer Urlaub vom zivilisierten Alltag machen will, bereichert sein Tourenbuch am besten mit dem Wildnistrail Buchensteig. Um das Land hier auf dem Weltnaturerbe-Gebiet so kennenzulernen, wie es einst war: Voll herrlicher Buchenmischwälder, deren Farbenspiel im Frühling und im Herbst am prächtigsten ist. Als Zeitzeugen des Spätmittelalters wirken die ältesten Bäume daran schon seit rund 550 Jahren mit.



7 DIE WILDNIS AUS RANGER-AUGEN SEHEN

Je mehr man weiß, desto mehr sieht man. Auch vom Leben der Natur, mit dem die Nationalpark-Ranger auf Du und Du sind. Wer also in Begleitung eines Rangers auf Wissenspirsch und Fotosafari in den Wald zieht, lernt das Große in den vermeintlich kleinen Dingen zu sehen und die Natur erzählen zu hören: In Wildorchideen, Urwaldinsekten, Tierspuren oder Moospolstern auf knorrigen Bäumen etwa.

8 CELEBRITY-FOLLOWER WERDEN

Der Luchs ist die scheue Diva des Nationalparks, die einen weiten Bogen um die Jagdhütte in der Bärenriedlau macht. Seit ihrem Bau vor über 300 Jahren hat sie so mancher Celebrity von früher als Stützpunkt für die Pirsch gedient. Dem jagdbegeisterten Erzherzog Franz Ferdinand zum Beispiel – und vielen anderen längst Vergessenen, die ihre Namen hier mit Bleistift-Graffiti verewigt haben.

Alles Gute zum 25. Geburtstag, heißt es heuer im Nationalpark Kalkalpen. Dort, wo die Natur macht, was sie will. So schafft sie einen grünen Kraftort zwischen Steyr, Enns und Pyhrn-Priel. Voller Leben und in aller Stille. Und reich an Möglichkeiten, zu Fuß oder im Fahrradsattel über sanfte Almen, leichte Gipfel und durch alte Wälder zu streifen.

FOTOGRAFIE

Stefan Mayerhofer, TomSon, Daniel Hinterramsberger, Julia Losbichler, Florian Lierzer, Roman Königshofer, Sabine Schäfer

11 **DEM HIMMEL NAHE SEIN**

Der Hohe Nock ist ein imposanter Berg und der vertikale Champion im Nationalpark Kalkalpen. Nirgends geht es höher hinauf, nirgends kommt man dem Himmel näher als hier auf diesem Hochplateau. Wer ihn gemessenen oder sportlichen Schrittes besteigt, bringt es auf über 1.400 Höhenmeter – im Winter auch auf Tourenski. Kletterer vergnügen sich auf den griffigen Nockplatten.

10 **EIN WALDBAD NEHMEN**

Humusreicher Waldboden, Millionen von Nadeln und Blättern: Sie aromatisieren die Luft im Wald auf unvergleichliche Weise. Womit unter den Baumkronen auch ohne Wasser und weitere Zusätze alles für ein ausgiebiges Waldbad angerichtet ist. Mit nachweislich gesundheitsförderlicher Wirkung, die sich mit sanftem Wald-Yoga noch steigern lässt.



9 **SICH INS BERGABENTEUER STÜRZEN**

Auf dem Wurbauerkogel winkt der ganzen Familie das Abenteuer: Wer mit Tempo downhill will, fährt eine Runde im Bikepark oder auf dem Alpine Coaster. Hoch hinaus und hinauf geht's auf dem Klettersteig und dem gläsernen Panoramaturm mit Alpenblick deluxe. Wer dort sein Visier gut eingestellt hat, kann in der Bogensport-Arena an fast lebensechten Zielen Maß nehmen.

12 **EIN RENDEZVOUS MIT SCHMETTERLINGEN IM BAUCH VERABREDEDEN**

Zu den unzähligen Bewohnern des Nationalparks Kalkalpen gehören die 1.500 verschiedenen Arten von Schmetterlingen. Viele von ihnen sind auf dem Almweg am Hengstpass zwischen Puglalm und Laussabaueralm gerne zu einem Rendezvous bereit. In einem sommerbunten Orchideen-Paradies, in dessen Blütenvielfalt sich auch Grasfrösche, Erdkröten, Bergmolche und Gelbbauchunken tummeln.



14 **MIT RANGERN QUER DURCHS WALDMEER**

Die Nationalpark-Ranger kennen hundert und einen Weg durch das Reichraminger Hintergebirge; viele davon sind weitgehend unbekannt. Unter ihrer fachkundigen und freundlichen Führung geht es in zwei, drei oder vier Tagen im Meer alter Bäume quer durch den Nationalpark: Über Stock und über Steine, auf alten Steigen, über Gipfel und durch einsame Schluchten. Gespeist und genächtigt wird auf gemütlichen Hütten.

13 **SICH DIE NATUR AUF DER ZUNGE ZERGEHEN LASSEN**

Ausgerechnet im Pechgraben finden Freunde des Fine Dining ihr Gourmetglück. Und das fernab urbaner Genussstempel im abgelegenen Großraming, wo Sternekoch Klemens Schraml das Gasthaus seiner Eltern übernommen hat. Und seither in Zusammenarbeit mit seinem kongenialen Küchenpartner Christopher Koller nachhaltige „nature based cuisine“ bietet: regional und doch weltoffen.

15 **HERRSCHAFTLICH ABSTEIGEN**

Auf Wildnistour muss man sein Haupt nicht immer auf einen Biwakplatz oder ein Matratzenlager betten. Sondern kann auch ganz feudal unterkommen: In der herrschaftlichen Jugendstil-Villa Sonnwend im Mayrwinkl in Roßleithen. 1907 in der Sommerfrischezeit erbaut, hat sie schon vieles erlebt – und ist heute als Nationalpark-Lodge der ideale Ausgangspunkt für geführte oder auf eigene Faust unternommene Touren.



16 **AUF DEM MOUNTAINBIKE ZUM LIEBEN NACHBARN**

Gute Nachbarschaft ist Goldes wert. Auch unter Nationalparks. Deshalb unterhält der Nationalpark Kalkalpen Verbindungen zum nahen Nationalpark Gesäuse. Wie die Trans Nationalpark-Route von Steyr via Naturpark Steirische Eisenwurzten nach Johnsbach: Sechs mäßig schwere Mountainbike-Etappen, eine schöner als die andere. Gepäcktransfer, Rücktransport plus Buchungs- und Shuttle-Service inklusive!

BIKEN AM SEBALDUSWEG

FOTOGRAFIE

Thomas Reibnegger
Robert Maybach

In vier Etappen führt der Sebaldusweg in einer großen Runde durch die Nationalpark Kalkalpen-Region: Von Großraming über Losenstein, Laussa, Maria Neustift, Gaflenz und Weyer zurück zum Ausgangspunkt. Die erste Etappe kann mit NATURSCHAUSPIEL-Guide und Bike-Instruktorin Rita Zwettler gemütlich im E-Bike-Sattel zurückgelegt werden. So wie eine Mädelsrunde aus Steyr, die diese abwechslungsreiche Tour als Gruppenausflug buchte.

REICHRAMING 8.25 UHR

Rita Zwettler heißt ihre Schützlinge beim Treffpunkt E-Mobility willkommen. Dort ist für jede Bikerin ein E-Bike vorbereitet: Jedes vorab perfekt auf Größe und Gewicht eingestellt und sogar beschriftet. So geht Service!

8.35 UHR

E-Bike-Einführung von Rita bei einem spielerischen Fahrtechnik-Training. Anschließend sind alle gut aufgewärmt und es kann losgehen.

9.10 UHR

Noch sind die grobstolligen Profile der Bike-Reifen ein Luxus: Der erste Streckenabschnitt ist asphaltiert.

GROSSRAMING 9.30 UHR

Am Kirchenwirt führt kein Weg vorbei: Zeit für einen zweiten Morgenkaffee. Die Wirtin, Angela Ahrer, setzt sich auf einen Plausch dazu.



„Es war die perfekte Mischung aus Spaß, Bewegung und Naturkunde!“

Marlis & Rosina

10.05 UHR

Der ebene Radweg ist dem erdig-steinigen Trail Hölleiten hinein gewichen.

WASSERFALL HÖLLEITEN 10.15 UHR

Rita entpuppt sich als Naturkennerin, die der Runde die Augen für den Schluchtwald mit seiner speziellen Vegetation – u. a. Bergahorn, Sommerlinde, Eiche und Hainbuche – öffnet.

ORCHIDEENWIESE PECHGRABEN 11 UHR

Zwischenstopp im Schlaraffenland von Bienen, Hummeln und Schmetterlingen: Hier gedeihen an die 50 Pflanzenarten auf 25 m², wie Rita vorrechnet.

SAUZÄHNE 11.30 UHR

Wie Klippen ragen die Zähne aus Zellendolomit steil aus dem Sand- und Mergelgestein ringsum empor. Die Besteigung des benachbarten Schiefersteins muss warten; heute geht es direkt nach Losenstein weiter.

BURG LOSENSTEIN 12 UHR

Zum Mittagsläuten trifft das Damenteam in Losenstein ein. Die sportlicher Aufgelegten sind im „Eco“-Modus geradelt; die gemütlicher Gestimmten haben mehr Akkuleistung dazugeschaltet.

ZURÜCK IN REICHRAMING 12.30 UHR

Geschafft! Die Gruppe ist glücklich, dementsprechend auch Guide Rita. Die Bikes dürfen wieder retour in ihren Radstall bei E-Mobility, und die Fahrerinnen nehmen in einem nahen Gastgarten Platz.

Danke für die schöne Tour!
Birgit, Elisabeth, Gabi, Heidi, Marlis,
Rosina, Sylvia & Sylvia

DAS NÄCHSTE MAL SEID IHR DRAN. SCHICKT EURE FOTOS AN INFO@NATURSCHAUSPIEL.AT ODER MARKIERT UNS AUF INSTAGRAM MIT @_NATURSCHAUSPIEL_



RITA ZWETTLER

von AVENTOURITA – staatlich geprüfte Wander- und Schneeschuhführerin und Instruktorin für MTB- und Radtouren – ist leidenschaftlich gern draußen in der Natur unterwegs, per Pedes, Bike oder mit dem Camper.

ENNSTAL

AUF ENTDECKUNGSREISE AM SEBALDUSWEG

Reif für eine Auszeit der anderen Art in der Natur? Ohne Leistungsdruck lassen wir unser Rad gemütlich durch die unterschiedlichsten Lebensräume rollen. Wir ergründen die Geheimnisse des Waldes, erkunden die unglaubliche Artenvielfalt unserer Wiesen und bestaunen schroff aufragende Felsformationen.

GUIDES Rita Zwettler, Sabine Fischer, Victoria Haider, Christoph Wallergraber

Details & Termine unter www.naturschauspiel.at



Abenteuer Natur

TAVOLATA 2022

NEUES GENUSSFESTIVAL IN STEYR UND DER NATIONALPARK REGION

Echte Regionalität einmal etwas anders. TAVOLATA präsentiert sich von 9. bis 19. Juni 2022 als genussvoller Festreigen an ungewöhnlichen, fantastischen Plätzen: Vom Dinner im Dunkelrestaurant bis zum Luxusbrunch am Floß, vom fidelen Wirtefest in der Steyrer Altstadt über prunkvolle Schloss- und Stiftssäle oder Industriearchitektur als Pop-up-Restaurants bis hin zum „Bschoad Binkerl“-Spezialitätenmarkt.

tavolata.at



ÜBER DEN BLATTRAND HINAUS

Ursula Asamer nutzt in ihrer Arbeit als Guide bei NATURSCHAUSPIEL das Wirkungsspektrum der Natur – vor allem von Wildkräutern, Blüten und Bäumen – voll aus. Auch als Autorin ist es Ursulas Anliegen, das Bewusstsein für die Natur zu fördern. Uraltes Wissen und Weisheiten rund um unsere heimischen Speiselaubbäume hat sie in ihrem aktuellen Buch gesammelt. 47 Baumportraits von Ahorn bis Zirbelkiefer zeigen, was die regionale Baumwelt für Mensch und Tier parat hält.

Blätter, Knospen, Rinde & Co
Heimische Speiselaubbäume für Küche und Gesundheit, €19,95, stv-Verlag

NATURIUM AM INN

Das grenzübergreifende Besucher- und Umweltbildungszentrum im Europareservat Unterer Inn liegt im Zentrum des Naturjuwels und ist eine gemeinsame Einrichtung des Landkreises Rottal-Inn (Bayern) und der Gemeinde Mining (Oberösterreich). 2020 wurde es neu eröffnet und lädt mit Ausstellungen und einem Veranstaltungsprogramm zum Erleben und Entdecken der Sandbänke, ausgedehnten Schilfufer und unberührten Auwälder ein. Aktuell werden gemeinsam mit regionalen Partnern wie der Therme Geinberg und dem Tourismusverband s'Innviertel Programme für NATURSCHAUSPIEL entwickelt.

naturium-am-inn.eu



ZWETSCHKENREICH

Das Landschaftsschutzgebiet zwischen Attersee und Traunsee – der Naturpark Attersee-Traunsee – ist bekannt für seinen Reichtum an Urzwetschken sowie sogenannten Primitivpflaumen wie Echte Krieche, Bidling, Zwispitz, Rotzwetschke, Pemse, Punze, Roter Spilling und Ziparte. Seit 2016 werden viele Aktivitäten gesetzt, um die seltenen Arten zu erhalten und zu vermehren. Von 26. bis 28. August 2022 findet im Naturpark Attersee-Traunsee ein Internationales Pomolog:innentreffen statt; großes Finale ist das „Zwetschkenfest“ am 28. August.

naturpark-attersee-traunsee.at



Jetzt
abonnieren!

Regelmäßig kostenlos RAUS!?

QR-Code scannen, RAUS! abonnieren und jede neue Ausgabe unentgeltlich bequem per Post bekommen.



Hier geht's zum kostenlosen Abo
natureschauspiel.at/magazin-bestellen

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Amt der Oö. Landesregierung, Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung, Abteilung Naturschutz, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz Austria. Telefon: +43/732/7720 – 11870 | E-Mail: n.post@ooe.gv.at | www.land-oberoesterreich.gv.at

REDAKTIONSLEITUNG: Andreas Kupfer, Michaela Heinisch | **REDAKTION:** Marlis Hilber, Rosina Bürscher, Florian Sedmak, Johanna Heller, Walter Stromberger | **AUTOREN:** Florian Sedmak, Andreas Kupfer, Christian Schröck, Franz Sieghartsleitner | **GRAFIK:** kest werbeagentur, Linz | **FOTOS:** J. Plass, OÖ Landes-Kultur GmbH, Stefan Weigl, Andreas Röbl, Regina Roitinger, Ursula Wimmesberger, Thomas Reibnegger, Barbara Derntl, Sylvia Zierer, Mayr Drehwerk, Helmut Klein | **DRUCK:** Druckerei Gutenberg, Linz | 1. Auflage, März 2022 | DVR: 0069264 | © Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Vertreibung oder Verwertung bleiben dem Land Oberösterreich vorbehalten. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. | Titelfoto: „Natur in der Nacht – Naturpark Attersee-Traunsee“, Robert Maybach | NATURSCHAUSPIEL ist ein von der Europäischen Union kofinanziertes Kooperationsprojekt.

NIX WIE RAUS IN DIE NATUR!

DEIN NATURERLEBNIS MIT
NATURSCHAUSPIEL



EINE TOUR AUS DEM VERANSTALTUNGSKALENDER

Melde dich zu einem Termin aus dem
Veranstaltungskalender an.

Nachdem du das Anmeldeformular
abgesendet hast, bekommst du eine
Bestätigungsmail mit allen wichtigen Infos.



DEINE TOUR ZUM WUNSCHTERMIN

Vereinbare einen individuellen
Termin für deine Gruppe.

Jede Tour kann auf Anfrage im Infobüro
oder direkt beim Guide gebucht werden.



NATURSCHAUSPIEL VERSCHENKEN

Passend für viele Gelegenheiten, praktisch
und individuell einsetzbar sind unsere
Wertgutscheine. Du kannst sie im Infobü-
ro bestellen und bei jeder Tour einlösen.



NATURSCHAUSPIEL.AT



Das Informationsbüro von NATURSCHAUSPIEL

IFAU – Institut für Angewandte Umweltbildung
Wieserfeldplatz 22, 4400 Steyr

T +43/7252/81199 - 0
E info@naturschauspiel.at

Öffnungszeiten

Mo-Do 8-16.30 Uhr
Fr 8-14 Uhr



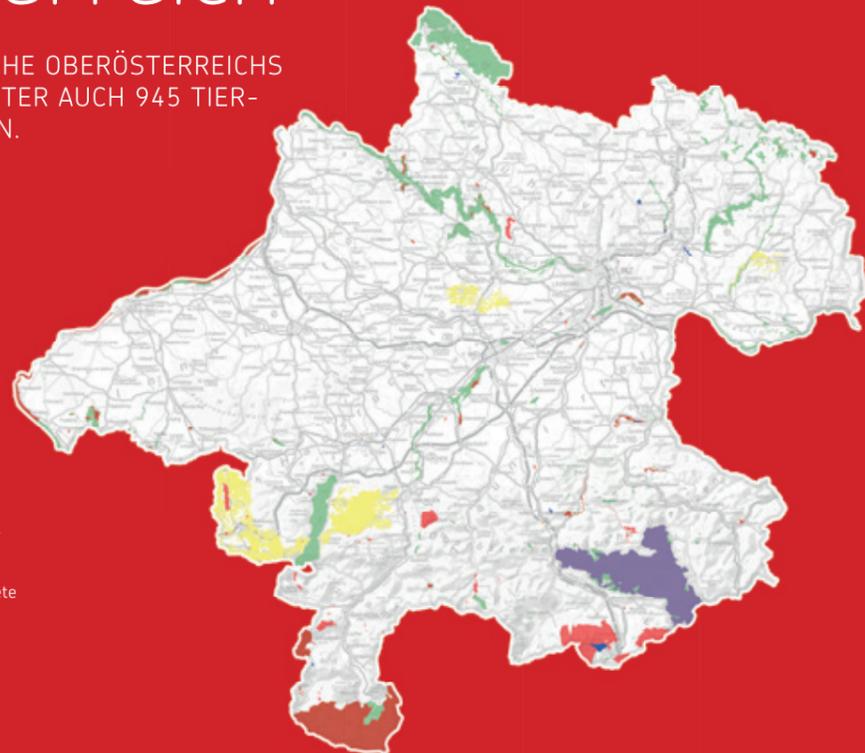
Up to date auf Facebook
[facebook.com/NATURSCHAUSPIEL.at](https://www.facebook.com/NATURSCHAUSPIEL.at)



Tauche ein in unsere Welt auf Instagram!
[@_naturschauspiel_ #lassdichentfuehren](https://www.instagram.com/_naturschauspiel_#lassdichentfuehren)

Naturschutz in Oberösterreich

ACHT PROZENT DER FLÄCHE OBERÖSTERREICHS
SIND GESCHÜTZT, DARUNTER AUCH 945 TIER-
UND 409 PFLANZENARTEN.



- Naturschutzgebiet
- Landschaftsschutzgebiet
- Geschützter Landschaftsteil
- Landschaftsschutzgebiet – Naturpark
- Nationalpark Kalkalpen
- Natura 2000 und Europaschutzgebiete

NATURSCHUTZGEBIETE

Gebiete, die sich durch ihre weitgehende
Ursprünglichkeit oder Naturnähe auszeichnen
oder selten gewordene Tier- und Pflanzenar-
ten oder Pflanzengesellschaften beherbergen.

LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIETE

Zeichnen sich durch ihre besondere land-
schaftliche Eigenart aus oder haben durch
ihren Erholungswert besondere Bedeutung.

GESCHÜTZTE LANDSCHAFTSTEILE

Kleinräumige, naturnah erhaltene Land-
schaftsteile, Kulturlandschaften, Parkanlagen
oder Alleen, die das Landschaftsbild besonders
prägen oder für die Erholung der Bevölkerung
bedeutsam sind.

NATURPARKE

Landschaftsschutzgebiete, die besonders
geeignet sind für Erholung und/oder Ver-
mittlung von Wissen.

NATIONALPARK KALKALPEN

Ca. 21.000 ha großes und durch eigenes
Gesetz geregeltes Gebiet, das zusätzlich auch
UNESCO-Weltnaturerbe, Europaschutzgebiet
und Ramsar-Gebiet ist.

EUROPASCHUTZGEBIETE

„Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung“,
ausgewiesen zum Schutz und zur Erhaltung
europaweit bedeutender Arten und Lebens-
räume.

ZUM WOHLERGÖNNEN DER NATUR

für uns Menschen.

EIN PROJEKT DER
ABTEILUNG NATURSCHUTZ
AMT DER OÖ LANDESREGIERUNG
**NATUR
SCHAU
SPIEL**

UNSERE PROJEKTPARTNER

Oberösterreich Tourismus GmbH, OÖ Landes-Kultur GmbH, Nationalpark Kalkalpen, Naturpark Mühlviertel, Naturpark Obst-
Hügel-Land, Naturpark Attersee-Traunsee, Naturpark Bauernland, Aventourita, Alpakas vom Rottenberg, Bergwandern mit
Martha, Bird Life, Blühendes Österreich, Böhmerwaldschule, Cumberland Wildpark Grünau, Outdoor Coaching, E-Mobility,
Experience Wilderness, Geoventure, Grüne Erde-Welt, KFFÖ – Fledermausschutz, Kammerhof Museum Gmunden,
KinderUni OÖ, Konrad Lorenz Forschungsstelle, LFI Oberösterreich, Linzer Biene, Natur & Du, Naturium, Naturvermittlung
Austria, ÖAMTC, OÖ Familienkarte, OÖ Nachrichten, OÖ Naturschutzbund, OÖ Volkskultur, Pfahlbau am Attersee,
Plattform Naturvermittlung, pureExperience, StifterHaus, Time Walk, Umweltdachverband, Villa Sonnwend Nationalpark
Lodge, Wald und Berg, Waldschule Almtal, Waldschule Linz, Wander- und Schneeschuhführer Oberösterreich, Wandern
mit Betty, 4YouCard, Tourismusverband Attersee-Attergau, Tourismusverband Bad Ischl, Tourismusverband Donau
Oberösterreich, Tourismusverband Entdeckerviertel, Tourismusverband Ferienregion Böhmerwald, Tourismusverband
Innerer Salzkammergut, Tourismusverband Linz, Tourismusverband MondSeeLand, Mondsee-Irrsee, Tourismusverband
Mühlviertler Alm Freistadt, Tourismusverband Mühlviertler Hochland, Tourismusverband Pyhrn-Priel, Tourismusverband
Region Wels, Tourismusverband s'Innviertel, Tourismusverband Steyr und die Nationalpark Region, Tourismusverband
Traunsee-Almtal, Tourismusverband Urlaubsregion Vitalwelt Bad Schallerbach

Danke an alle!